

Alte Drucke

Kunstrichtige Schreibart Allerhand Versalie[n] oder AnfangsBuchstabe[n] Der Teütschen, Lateinischen und Italianischen Schrifften

Franck, Paulus Franck, Paulus

Nürnberg, [nach 1655]

Lob der Schreibfeder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70874

Lob der Schreibfeder.

Welche also von sich redet:

ll mir das Alterthum des Adels Ehre geben/
so bin ich eh gewesen / als aller Menschen Voldt:
Vor Adam war die Gans und pflegt empor zu schweben/
mit ihrem Federkiel / bis an die Himmels Woldt/
und an Parnassus Spitz: Es hat das Thier erhalten
der Römer Reich und Schloß: gleich wie der weisse Kiel,
ob Kunst und Wissenschaft höchst rühmlich müssen walten/
und solcher hoher Nutz ist aller Schreiber Ziel. Capitolium
Der Feder Lippenpalt läßt stumme Reden fließen/
sie ist der Zunge gleich / die mit den Fernen spricht:
Sie machet manche Stadt der Sicherheit genießen/
schützt die Gerechtigkeit / erhält der Künste Liecht.
In dem ich andern Nutz erfahre ich meinen Schaden;
Weil meine Schärffe stumpf und unrein wird gemacht:
Wie der Gelehrten Hand kommt selten zu Genaden/
ob sie gleich hier und dar viel Gutes aufgebracht.
Ich bin ein langer Schlauch / beschnitten und gespalten /
Ich muß fast alle Stund berichten diß und das:
Man pflegt mich bey der Nacht in glühenden Schlamm zu halten/
so bring ich manchen Günst und manchen Neid und Haß.
Ich führe meinen Fluß durch eine lange Krippen /
Ist meine Sprache schwarz / sind doch die Wörter weiß;
Ich schweige wann ich red / und rege meine Lippen/
ja niemand ehret mich / ohn Ehr und eignen Preis.
Sind meine Kräfte hin / dien ich nicht mehr zu schreiben /
 so folget für den Dand / daß man mein nicht gedendt/
Verachtung / Schand und Sport heisset mich zu rucke bleiben,
und dann wird meine Stell dem neuen Kiel geschendt.
Man lerne nun von mir der Tugend Mittelstrassen:
auß einem Dintensfaß faß ich nicht gar zu viel/
ohn meines Schreibers Schand: Kan ich den Saft nicht lassen,
so dien ich niemand mit: Der Kiel lehrt Maß und Ziel



EMPLE